

## was verwaltest du ?

### A) Nähe oder Distanz

1. wir haben von Liebessprachen gesprochen (Berührung, Lob, Zeit, Geschenke und Hilfe) und dem Ziel unsere und die unserer Nächsten zu kennen
2. darüber hinaus haben wir uns Verletzlichkeit angeschaut, um echte Intimität (into-me-see) herzustellen
3. nun gilt es, so banal das klingen mag, dass wir entscheiden, was wir in einer Beziehung wollen und ich rede hier nicht nur von Partnerschaft, sondern auch über Freundschaften, Eltern Kind Beziehungen etc. Auch zu deinen Eltern !
4. wollen wir echte Nähe und Verbundenheit oder wollen wir lieber eine sichere Distanz
5. man kann eine Art zu leben wählen, meist unbewusst, die eher darauf bedacht ist, einen guten Sicherheitsabstand zu wahren und das Leben darum so angenehm wie möglich zu gestalten !
  - kaum bis keine Kommunikation
  - viele Beschäftigungen, auch geistlich
  - viele Reisen, Essen gehen etc.
  - Kinder uvm.
  - Räumlich de facto getrennt, kann man einfach machen durch Hobbys etc. oder scheinbar wie durch Arbeitssituation
  - aber auch innere Haltungen, wie Kritik, Zynismus, Ironie, Verallgemeinerungen, Bitterkeit
6. ich wünsche euch eine ehrliche Bestandsaufnahme !

## B) warum sollte man Distanz wählen ?

1. nun ein offenes, verletzliches Herz ist wohl mit, wenn nicht das, sensibelste, was es gibt !
2. Menschen, die wir lieben, die uns nah sein sollten, können tief etwas berühren und sättigen oder auch durch ihre Worte und Taten zerstören !
3. da brauchen wir gar nicht bei Liebesbeziehungen anfangen, wenig schmerzt mich mehr, als ein Kind zu sehen, über dem die Eltern, Dinge aussprechen, die Wert und Identität zerstören

*„Mehr als alles, was man sonst bewahrt, behüte dein Herz! Denn in ihm entspringt die Quelle des Lebens.“* Spr 4,23

4. für manche fühlt es sich besser an, Distanz und dadurch „allein sein“ zu wählen und gefühlt „sicher“ zu sein, als sich auf das Risiko „Intimität“ einzulassen
5. diese Entscheidung (bewusst oder unbewusst) ist eine Form von Selbsterlösung, die nichts gutes bewirkt und sogar einen Fluch nach sich zieht ! □ geht auch alles im Gemeinde-WECHSEL-Kontext !

*„So spricht der HERR: Verflucht ist der Mann, der auf Menschen vertraut und Fleisch zu seinem Arm macht und dessen Herz vom HERRN weicht! Er wird sein wie ein kahler Strauch in der Steppe und nicht sehen, dass Gutes kommt. Und an dürren Stätten in der Wüste wird er wohnen, in einem salzigen Land, wo sonst niemand wohnt. Gesegnet ist der Mann, der auf den HERRN vertraut und dessen Vertrauen der HERR ist! Er wird sein wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt und sich nicht fürchtet, wenn die Hitze kommt. Sein Laub ist grün, im Jahr der Dürre ist er unbekümmert, und er hört nicht auf, Frucht zu tragen.“* Spr 17,5-8

6. andere wählen nicht Distanz und Dumpfheit, sondern Kontrolle !

## C) Formen der Kontrolle

1. andere spüren ihre Bedürftigkeit oder fangen wieder damit an und sie wählen Kontrolle, um zu bekommen, was sie benötigen !
2. Im Kern bedeutet „Kontrolle“, dass ich dafür sorgen werde, dass ich bekomme, was ich brauche und zwar indem ich Mittel so einsetze, dass Du „gezwungen“ bist zu reagieren !
3. diese Mittel können laut und leise, schmollend und aggressiv sein, aktiv oder passiv, anklagend oder schweigend, manipulierend, spaltend, Parteiungen bringend !
4. Grundgedanke ist: wenn du nicht tust, was ich möchte, wende ich „Schmerz“ an, damit ich es bekomme !
5. einige Beispiele:
6. wenn man es durchdenkt, führt diese Art der Beziehungspflege niemals zu echter Intimität, Nähe und Vertrautheit !
  - ebenfalls eine Form der Selbsterlösung !
7. Liebe treibt Furcht aus, aber hier wird Furcht gewählt, um zu bekommen, was man möchte !

*„Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht.“* 2Tim 1,7

*„Hierin ist die Liebe bei uns vollendet worden, dass wir Freimütigkeit haben am Tag des Gerichts, denn wie er ist, sind auch wir in dieser Welt.“*

*Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus, denn die Furcht hat es mit Strafe zu tun.*

*Wer sich aber fürchtet, ist nicht vollendet in der Liebe.*

*Wir lieben, weil er uns zuerst geliebt hat.“* 1Joh 4,17-19

8. das ist der „gegenteilige“ Geist zum Heiligen Geist der Liebe !
9. das einzige, was wir gerufen sind zu kontrollieren, ist uns selber !
10. Personen, die so leben, fliehen oder kontrollieren, sind von Gott geliebte Personen, aber sie sind schwache Personen !
11. du bist gerufen Kraft zu haben, um Dich zu kontrollieren und zu lieben !
12. konkret heißt das:
  - du wählst selber ein offenes Herz, was Bedürfnisse erkennt und kommuniziert
  - dadurch erkennst du auch den Wert der Bedürfnisse anderer !
  - mein Ziel ist es zu lieben, das heißt, ich versuche, meiner Person entsprechend, darauf einzugehen ! □ sensibel sein !
  - ich werde nicht alles erfüllen, genauso wenig, wie bei mir alles „gesättigt“ wird
  - hier gilt es nun, den Mangel, das fehlende etc. in Gott zu stillen und fähig zu bleiben oder zu werden, den anderen zu lieben und nicht zu A) fliehen bzw. B) zu kontrollieren !
13. manche Dinge verändern sich, manche werden so bleiben, meine Aufgabe ist es zu lieben und weich zu bleiben !
14. hier ist vielleicht einer der größten Räuber momentan. Dass wir den Prozess schwer aushalten, von dem Augenblick, an dem wir uns entscheiden, wieder Dinge zu spüren hin zu der Zeit, wo unser Umfeld da hineingewachsen ist oder vielleicht auch Unterschiedlichkeit sichtbar wird !
15. unsere Aufgabe bleibt: **lieben lernen !**

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)